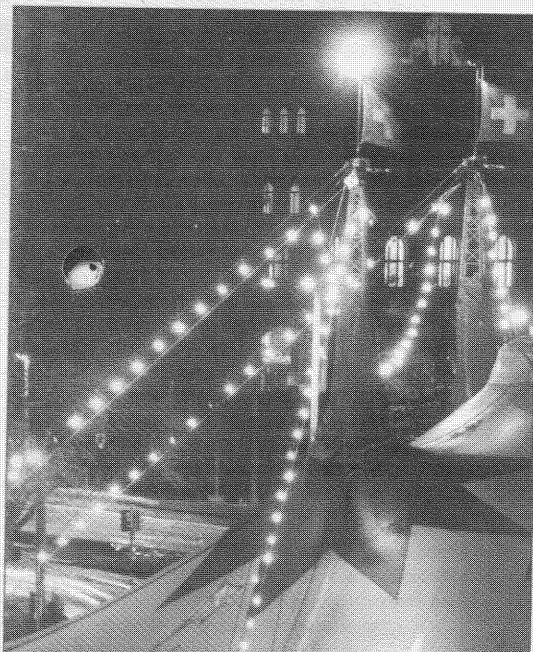


Montag, 9 Uhr.



## Sitzung des Zürcher Kantonsrates

### Die Kantonspolizei unter Denkmalschutz

#### Kinderabzug soll erhöht werden

kg. Man wird ja noch fragen dürfen. Darf man wirklich? Nicht, wenn es um die Zürcher Kantonspolizei geht. Das mussten FDP-Vertreter am Montag im Kantonsrat erfahren. Von allen Seiten hagelte es Kritik an einem Vorstoss von Regine Sauter (fdp., Zürich). Mit ihrem Postulat verlangte sie vom Regierungsrat Auskunft darüber, wie sich die Sparvorgaben des Massnahmenplans Haushaltgleichgewicht 06 bei der Kantonspolizei umsetzen lassen, ohne dass das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung allzu stark darunter leidet. Gemäss dem Sparprogramm müssen die Direktionen den Aufwand um 6 Prozent reduzieren. Sauter wollte sich allerdings nicht mit der einfachsten Antwort abspeisen lassen. Diese hat der Kommandant der Kantonspolizei nämlich bereits gegeben. In einem Zeitungsinterview rechnete er die Sparvorgabe auf Stellen um und kam zum Schluss, die Kapo müsse künftig mit 150 bis 200 Polizisten weniger auskommen. Über andere Varianten mochte er gar nicht erst sprechen.

Das Wehklagen des Kommandanten zeigte Wirkung: Der Aufschrei bei anderen Parteien, die den Personalabbau bereits als beschlossene Sache nahmen, war nicht zu überhören. Flugs erklärte der Rat vor einer Woche ein SP-Postulat für dringlich, das die Aufstockung der Polizeiaspiranten-Klassen verlangte. Die FDP-Fraktion machte damals nicht mit, weil sie nichts von Einzelmassnahmen hielt und lieber eine Gesamtschau gehabt hätte. Zu dieser Gesamtschau wollte Sauter mit ihrem Vorstoss anregen. Dabei gestattete sie sich die Bemerkung, dass «weniger Polizei nicht unbedingt weniger Sicherheit» bedeuten müsse. Und ihr Fraktionskollege Thomas Vogel – auch er nicht bekannt als einer, dem die öffentliche Sicherheit egal ist – doppelte nach mit der Frage, ob es denn nicht auch noch andere Massnahmen gebe, als den Bestand drastisch herunterzufahren. Solche Fragen und Bemerkungen müssen erlaubt sein, beläuft sich doch der Aufwand der Kantonspolizei in der laufenden Rechnung 2004 auf rund 450 Millionen Franken.

Die Mehrheit des Kantonsrates wollte davon aber nichts hören. Der SVP-Votant reagierte trotz, weil die FDP einen früheren Polizeivorstoss aus seiner Küche nicht unterstützt und weil der